Gedanken zu unserem Youtube-Impuls am Palmsonntag

Am 10. September 1933, beim Allgemeinen Deutschen Katholikentag, wurde aus Wien (Schönbrunn) erstmals eine Hl. Messe als Großveranstaltung international im Radio übertragen: Es war eine Bet-Sing-Messe, die von P. Pius Parsch gestaltet wurde. In den 50er Jahren begannen die Fernsehübertragungen von Gottesdiensten. Große Theologen wie Romano Guardini oder Karl Rahner waren äußerst skeptisch, ob bei einer solchen Mitfeier eine volle, persönliche Teilnahme möglich ist. Was sie richtig erahnten, war die Distanz zur wirklich stattfindenden Feier. Man kann neben einer Messe kochen, was manche religiösen Hausfrauen tun, man kann als Lehrerin die Hausaufgaben korrigieren und zugleich Gedanken von Jesus Christus hören.

In diesen Tagen sollte uns bewusst werden, wie schön es ist, mitten in Fischl ein Gotteshaus zu haben, das uns einlädt, mitzufeiern. Wir sollten aber als Gesellschaft auch dankbar sein für all jene, die stellvertretend für viele den Gottesdienst gestalten und mitfeiern. Was wäre das Gotteslob ohne Musik, ohne die schönen Fürbitten, mit denen wir uns mit aller Welt verbinden, ohne einen Plausch danach, sei es mit Kaffee oder einfach ein „Smal-talk“, also ein kleiner Tratsch?

Heute, im Jahre 2020 gehört die Welt der Telekommunikation zu unserem Alltag. Wir können Hl. Messen aus aller Welt im Internet mitfeiern, in Amerika hält eine freikirchliche Predigerin den Rekord mit über 600 gleichzeitigen Kanälen in aller Welt.

Wir vom Team St. Modestus / St. Peter haben uns überlegt, wie wir einen kleinen Impuls mitgeben können. Wir wollen nicht anderen „Anbietern“ Konkurrenz machen, sondern schlicht für unsere sonntäglichen Mitfeiernden oder an Festtagen Kommenden einen Gruß senden. Daher haben wir auch Hofrat Mag. Anton Boschitz gebeten, dass er uns den Palmsonntag mitgestaltet, was er schon seit über 45 Jahren für St. Modestus / Fischl macht.

Das Evangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem soll uns an den eigentlichen Gedenktag erinnern und das Orgelspiel in bewährter Weise mit unserem Pastoralassisten Mag. Lambert Jaschke in Verbindung bringen.

Das Segensgebet über die Palmzweige möge nochmals am Ende der Einführung stehen:

**„Allmächtiger, ewiger Gott, segne + diese (grünen) Zweige, die Zeichen des Lebens und des Sieges, mit denen wir Christus, unserem König, huldigen. Mit Lobgesängen begleiten wir ihn in seine heilige Stadt; gib, dass wir durch ihn zum himmlischen Jerusalem gelangen, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.“**

Mitwirkende bei dieser Aufzeichnung: Mag. Barbar Pirker, HR Mag. Anton Boschitz, Mag. Lambert Jaschke, Pfarrer Richard Pirker.